



Schülerakademie

SPRACHEN	DER	WISSENSCHAFT
WISSENSCHAFT	DER	SPRACHE(N)
10. – 14. Oktober 2016		



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Ziel der Schülerakademie Die Schülerakademie möchte sprachlich besonders begabten Schülerinnen und Schülern Einblick in geisteswissenschaftliches Denken und Arbeiten gewähren und den Zugang zu den philologischen Fächern öffnen. Durch die Zusammenarbeit von WissenschaftlerInnen, Studierenden, LehrerInnen und SchülerInnen soll das wissenschaftsorientierte Lernen durch Methodenbewusstsein, Problemorientierung und zielgerichtete Ergebnisdokumentation gefördert werden. Außerhalb schulischer Leistungswahrnehmung und Inhaltsbezüge wird den Schülerinnen und Schülern in einem neuen Bildungssegment eine andersartige fachliche Bewährung ermöglicht, die zugleich Orientierungsmöglichkeiten für eine spätere Studien- und Berufswahl bietet.

Für wen ist die Schülerakademie gedacht? Die Akademie richtet sich an interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 12. Sie ist auf drei im halbjährlichen Rhythmus stattfindende Veranstaltungswochen angelegt, ein Besuch aller drei Akademiewochen wird erwartet.
Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihnen geeignet scheinende Schülerinnen und Schüler gezielt ansprechen und motivieren würden, an der Akademie teilzunehmen.

Beteiligte Einrichtungen Die Schülerakademie ist ein Projekt des YLAB- Geisteswissenschaftliches Schülerlabor der Georg-August-Universität Göttingen. Beteiligt sind DozentInnen und Studierende der Seminare für Altorientalistik, Slavische Philologie, Klassische Philologie, Arabistik/Islamwissenschaft und Deutsche Philologie.

Kosten Pro TeilnehmerIn wird ein symbolischer Unkostenbeitrag von 2€ erhoben. Kosten für Übernachtung (Ü/F: ~28,70/Nacht) und Fahrtkosten müssen zum Teil von den SchülerInnen selbst getragen werden.

Der Geist ist weig!

*Михаил Доч.
панан*

Programm An vier Tagen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv in Projektarbeit mit den unten vorgestellten Themenfeldern. Ein weiterer Tag dient der Ergebnissicherung und der kreativen Umsetzung des Erlernten.

Früheste Schriftzeugnisse der Menschheit – Von der Erfindung der Schrift bis zur globalen Vernichtung

Seminar für Altorientalistik
Dr. Brit Kärger

Projekt A

Die Sprachen der vorderasiatischen Völker der Antike, die auf den Gebieten des heutigen Irak, Syriens, Palästinas, Israels, Irans und der Türkei lebten, zählen zu den ältesten uns bekannten Sprachen und haben schriftlichen Niederschlag in Form der Keilschrift gefunden. In diesem Projektbereich werden Kenntnisse der ältesten Schriftsprachen des Vorderen Orients vermittelt und literarische Texte erschlossen, zu denen auch Werke einer der ältesten, wenn nicht sogar die älteste bekannte Autorin der Menschheit – Enheduana – zählen.

„Die deutliche arabische Sprache“

Seminar für Arabistik
Dr. Martin Jagonak

Projekt B

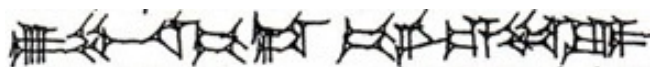
In diesem Teilprojekt werden Aufgaben und Methoden der arabistischen Forschung in Geschichte und Gegenwart zu erkundet. Es werden Grundregeln des arabischen Schriftsystems erarbeitet sowie Herkunft und Aufbau der arabischen Sprache behandelt. Einen Schwerpunkt bildet dabei das Verhältnis von moderner Hochsprache und Dialekt und die Rolle des klassischen Arabisch, das als Sprache des Korans für die arabisch-islamische Welt den Rang einer heiligen Sprache hat.

„Sprache und Philosophie der Griechen“

Klassische Philologie (Gräzistik)
Dr. Henning Horstmann

Projekt C

In diesem Projekt werden Grundlagen, Methoden und Inhalte der Gräzistik erkundet und ausprobiert. Es werden die Grundregeln des griechischen Alphabets und der Aufbau der altgriechischen Sprache(n) behandelt. Dadurch wird zugleich die philosophische Dimension der antiken griechischen Kultur erkennbar, die bis heute auf vielen gesellschaftlichen Ebenen nachwirkt. Den großen Köpfen der Philosophiegeschichte (Platon, Sokrates, Aristoteles etc.) werden wir nicht nur in Texten, sondern auch in der einzigartigen Gipsabguss-Sammlung des Göttinger Seminars für Klassische Archäologie begegnen.



Ὡς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
θεσπεσίη ἔχε φύζα, φόβου κρυόντος ἑταίρη,

Projekt D

*Literatur verbindet:
Der Göttinger Hainbund*

YLAB – Geisteswissenschaftliches Schülerlabor
Dr. Gilbert Heß

Im Jahr 1772 wurde durch Göttinger Studenten der Freundschaftsbund des Göttinger Hains gegründet. Während regelmäßiger Treffen der Mitglieder wurden neue Gedichte vorgestellt und kritisiert. Im Umkreis von H. Voß, H. C. Boie und anderen Dichtern entstanden neue Formen von Literatur, die für kurze Zeit die Stadt Göttingen zu einem Zentrum deutschsprachigen literarischen Lebens werden ließen. Am Beispiel des Göttinger Hainbunds werden exemplarisch literarische Zirkelbildung und die Entstehung der modernen Literaturkritik, Publikationsformen vergangener Zeiten und unterschiedliche Rezeptionsweisen erforscht.

Projekt E

*Woher kommt literarische Qualität
- und ist sie vergleichbar?*

Seminar für Slavische Philologie
Prof. Dr. Matthias Freise

Die Zeit schrieb kürzlich: „Alle versuchen Gedichte und Romane zu schreiben, aber am Ende gewinnen immer die Russen.“ Was macht russische Literatur eigentlich so unerschämter gut? Wir untersuchen erst an ganz kleinen, später an größeren Beispielen, was literarische Qualität eigentlich ist und wie man sie feststellen kann. Dabei stellen wir thematisch ähnliche Werke aus der deutschen und russischen Literatur einander gegenüber und fragen uns, ob für die literarische Qualität hier und dort derselbe Maßstab angelegt werden kann.

Anmeldung

Kopieren Sie für Ihre Schülerinnen und Schüler bitte beigelegtes Anmeldeformular und senden Sie es gemeinsam mit dem von Ihnen auszufüllenden Vorschlagsformular bis zum **17. August 2016 (Einsendeschluss!)** an die unten angegebene Adresse.

Kontakt

Georg-August-Universität Göttingen
YLAB – Geisteswissenschaftliches Schülerlabor
Dr. Gilbert Heß
Friedländer Weg 2
37085 Göttingen
buero@ylab.uni-goettingen
www.ylab.uni-goettingen.de



Die Schülerakademie steht unter der
Schirmherrschaft der Niedersächsischen
Kultusministerin Frauke Heiligenstadt

